

Beilage zu Nr. 32 des General-Anzeiger

Sonnabend, den 14. März 1914

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 13. März 1914

* Die Eichpflicht der Meß- und Wiegegeräte. Bei der großen Unkenntnis, die infolge der Umgestaltung des Eichwesens in den Kreisen der Gewerbetreibenden in bezug auf die Eichpflicht des Meß- und Wiegegeräte noch immer herrscht, möge folgendes zur Aufklärung dienen: Nach § 11 der neuen Maß- und Gewichtsordnung des Deutschen Reiches vom 30. Mai 1908 müssen alle eichpflichtigen Gegenstände, als da sind: Längenmaße, Flüssigkeitsmaße, Hohlmaße, Wagen, Gewichte, Bierfässer usw. innerhalb einer Frist von zwei Jahren einem Eichamt zur Nachprüfung vorgelegt werden. Eine Ausnahme machen die Wagen für eine Tragfähigkeit von 3000 Kilogramm und darüber, ferner festfundamentierte Wagen und Weinfässer; bei diesen Gegenständen beträgt die Nachreichungsfrist drei Jahre. Zur Nachweisung für den Inhaber der Gegenstände und für die Aufsichtsbehörde erhalten die Meßgeräte bei der Nachreichung das laufende Jahres-

zeichen, das zwei bezw. drei Jahre Gültigkeit hat. Es ist von den Beteiligten aber darauf zu achten, das dieses Jahreszeichen und auch der eigentliche Eichstempel immer deutlich zu sehen sind und nicht durch Verschmutzen oder Abnutzung unleserlich werden. Ist ein Meßgerät, das einem Eichamt zur Prüfung vorgelegt hat, für richtig befunden und dem entsprechend gestempelt worden, so bleibt dennoch für den guten und vorschriftsmäßigen Zustand des betr. Gegenstandes der Besitzer verantwortlich. Wer ist nun verpflichtet, Meßgeräte nachreichen zu lassen? Jeder, der im öffentlichen Verkehr nach Maß oder Gewicht verkauft. Aber nicht nur Gewerbetreibende mit offenen Verkaufsstellen, sondern auch Landwirtschafts- und Fabrikbetriebe können der Eichpflicht unterliegen, sofern in jenen ein Handelsverkehr nach Maß und Gewicht stattfindet, oder auch zur Ermittlung eines Arbeitslohnes irgend ein Meßgerät benötigt wird. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß Meßgeräte, die nicht gestempelt oder deren Stempel durchkreuzt sind, nicht benutzt werden dürfen.

Magdeburg, 11. März. Dem Naturapostel „gustav nagel“ in Arendsee war von dem Vorsitzenden des Bezirksausschusses zu Magdeburg der Wandergewerbechein entzogen worden. Nagel hatte mündliche Verhandlung beantragt, die Sonnabend vormittag vor dem hiesigen Bezirksausschuß stattfand. Nagel hat bei seinen Wanderpredigten Schriften und Postkarten verkauft, die in sittlicher und religiöser Hinsicht öffentliches Aergernis erregt haben sollen; außerdem soll aus seinen Handlungen und aus mehrfachen Äußerungen hervorgehen, daß er

an Geisteschwäche leidet. Nach längerer Beratung ver kündete der Vorsitzende, daß der Bezirksausschuß dahin entschieden habe, ein gutachtliches Zeugnis des Professors Alt in Uchisprünge über den Geisteszustand „nagels“ einzufordern und dann einen neuen Termin anzuberaumen.

Wansfeld, 10. März. (Ein bedeutendes Geschenk des Kaisers.) Der Kaiser schenkte 20 000 Mark zur Erneuerung der historischen Lutherkirche in der Lutherstadt Wansfeld.

Koburg, 10. März. (Unfall des Postautomobils.) Bei Schünstadt verlagte gestern nachmittag auf der Fahrt nach Koburg die Steuerung des Postautomobils, so daß der Wagen bei einer Wegbiegung einen Wiesenabhang hinunterglitt. Zwei Reisende, Engländer, zogen sich an den zertrümmerten Glascheiben Kopfverletzungen zu.

Hamburg, 11. März. Der vor einigen Tagen in Rughaven verhaftete Kirchenräuber, der sich Leo Gardin nannte, wurde jetzt durch die Hamburger Polizei überführt, in der Nacht zum 2. April 1913 in Neepholt der Pastor Loets, der ihn beim Kirchengraub überraschte, erschossen zu haben. Der Verbrecher heißt richtig Ernst Saale und stammt aus Königsberg. Er ist vielfach vorbestraft und hat außerdem noch eine 7½-jährige Zuchthausstrafe zu verbüßen.

Alfeld, 11. März. (Geisteskrank infolge Betrügereien des Ehemannes.) Die Ehefrau des nach großen Unterschlagungen verhafteten Forstassistenten Vob ist geisteskrank geworden und gestern in die Klinik nach Göttingen überführt worden.

Jena, 11. März. Eine Herabsetzung der Fleischpreise haben nunmehr die hiesigen Fleischer eintreten lassen, indem der Preis für Schweinefleisch und für Wurst um 10 Pf. für das Pfund ermäßigt worden ist.



resto

elegante Ausstattung -
spielend leichter Laut
unverwüsthche Haltbarkeit

Große Auswahl
Billigste Preise

Vertreter: Otto Reinecke, Kemberg
Fahrradhandlung und Reparatur-Werkstatt



Steckenpferd-Seeife
die beste Lilienmich-Seeife

von Berthmann & Co., Radobau, für zarte, weiße Haut und
blühdend schönen Teint, à Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!
Das beste selbsttätige

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich,
niemals lose, nur in
Original-Paketen.

Obstbaum-Karbolinum
 empfiehlt billigt
 Baumwachs — Raffinadt — Baum-
 binder — Rosen- und Hedenscheeren
Friedrich Heym

**Vorteilhafte Bezugsquelle für
 Wiederverkäufer!**

**Konfirmations-
 und Osterkarten**
 in großer Auswahl
 empfiehlt

Richard Arnold, Buchdruckerei

Leiterwagen
 Sport- und Kinderwagen, Kinderstühle
 empfiehlt billigt **Friedrich Heym**

Ein Versuch überzeugt Sie
 von der unübertroffenen Qualität, Billig-
 keit und Ausgiebigkeit meiner
RÖST-KAFFEES
 was allgemein anerkannt wird

G. G. Pfeil Kaffee-Rösterei

Zur Kinderpflege:

Antiseptischen Stempelpuder
 Hera-Saugflaschen =
 Gummi-Sauger =
 Gummi-Unterlagen
 Lebertran-Emulsion
 stets vorrätig in der
Apotheke, Kemberg

Sie husten nicht
 wenn Sie meine **Walfino-Beut-**
bonbons gebrauchen. Paket 25 Pf.
 Echt bei **W. Dahms**

Fruch eingetroffen:
 Apfelsinen, Citronen, Marmeladen
 Honig in verschied. Packungen
 Pfäumenmus Preiselbeeren
 Conserven
 bei **F. G. Glaubig**

Steckzwiebeln
 ganz vorzüglich, sowie
Nestleier
 empfiehlt billigt **Friedr. Heym**

Murcia-Apfelsinen
 süße, saftige Früchte, Duzd. 1 M.
**La Valencia-
 Apfelsinen**
 Duzend 55 Pf.
beste frische Zitronen
 Duzend 60 bis 65 Pf.
 empfiehlt
August Huhn

● Pflaumenmus
 ● Preiselbeeren
 ● Zuckerhonig
 ● Ringäpfel
 ● Aprikosen
 empfiehlt **W. Dahms**

**Coburger
 Geldlose**
 à 3 Mark

**Berliner
 Pferde-Lotterie**
 à Los 1.— M.

**Gnesener
 Pferde-Lotterie**
 à Los 50 Pfennig

**Magdeburger
 Pferde-Lotterie**
 à Los 1.— M.
 sind vorrätig bei **Richard Arnold**

Brodmanns Futterfalk
 in allen Packungen zu Originalpreisen
W. Becker, Kolonialw. u. Drogen

1913^{er} Konserven
 als
 Stangenpöargel
 Brechpöargel
 Brechbohnen
 Schnittbohnen
 Junge Erbsen
 Gemüse Melange
 Spinat.
 empfiehlt **G. G. Pfeil** billigt bei **F. G. Glaubig**

Bockmützen
 in großer Auswahl empfiehlt
Rich. Arnold - Buch- und Papierhandlung

Kupfer-Kessel
 empfiehlt **Ewald Sebler**

Aerzte
 bezeichnen als vortreffliches
 Süßemittel

**Kaiser's Brust-
 Caramellen**
 mit den „3 Tannen“
 Millionen gebräuchen
 sie gegen

Husten

Seierkeit, Verschleimang,
 Keuchhusten, Catarrh, schmerz-
 zenden Hals, sowie als Vor-
 beugung gegen Erkältungen,
 6100 not. begl. Zeugnisse von
 Aerzten u. Private ver-
 bürgen den sicheren Erfolg.
 Appetitanregende,
 feinschmeckende Bonbons
 Paket 25 Pf. Dose 50 Pf.
 Zu haben in Apotheken und bei
G. G. Pfeil, Kemberg

Für Landwirte!
phosphorsauren Futterfalk
 Marke A und B
 Weimöl = Weinsamen = Viehtran
 Viehfalz = Glaubersalz
 empfiehlt **F. G. Glaubig**

